

Internationale Essener Songtage

September 1968

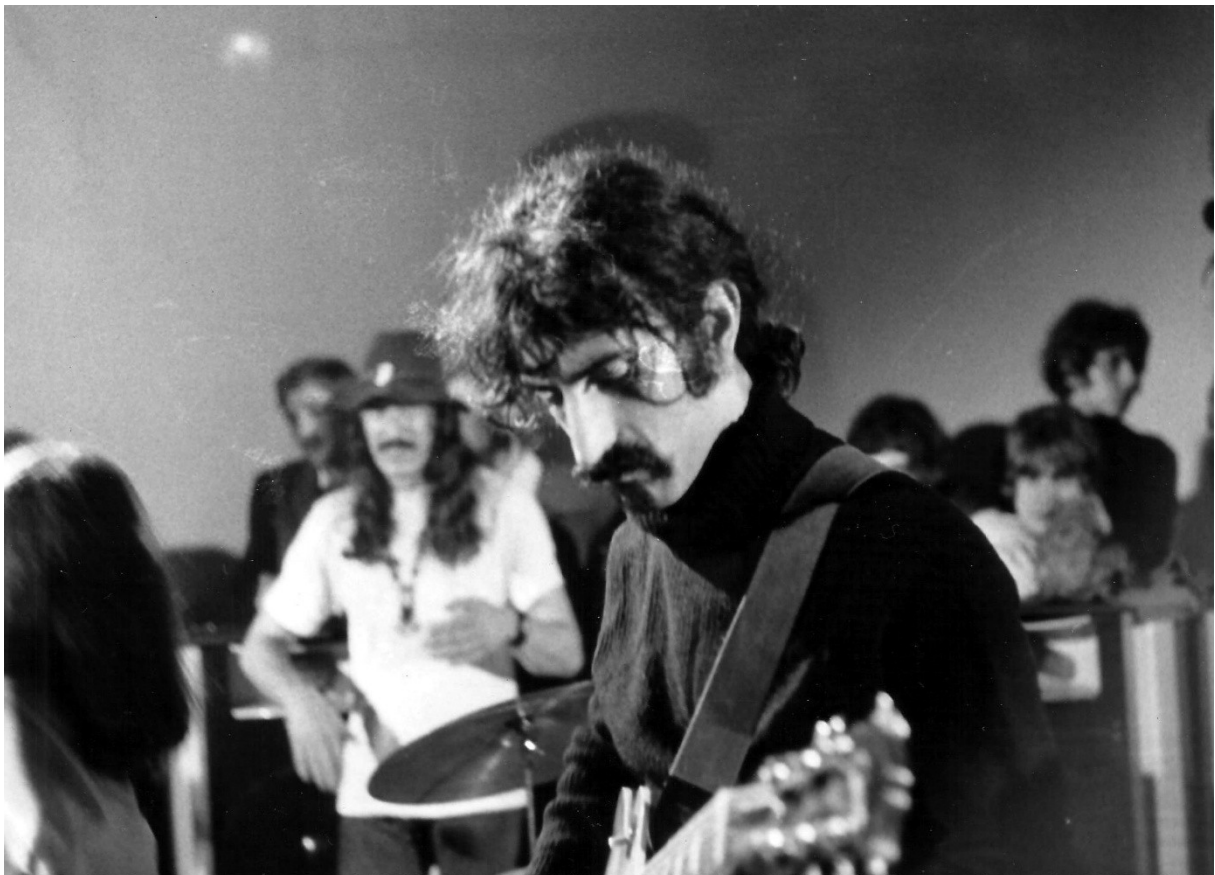
Lutwin Hieronymi, sein älterer Bruder Peter, mein Schulfreund Michael von Domarus und ich waren von Freitag bis Sonntag da. Michael ist dann schon am Sonntag abgereist.

Am Freitagabend das erste Konzert von The Mothers of Invention statt.

Dazu meine Online Recherche:

*Während der **Internationalen Essener Songtage 1968** trat The Mothers of Invention (mit Frank Zappa) am **Freitagabend, dem 27. September 1968**, nicht wie das Hauptkonzert in der **Grugahalle**, sondern **in einem ausgeräumten Kino auf – dem Olympia-Kino am Wasserturm in Essen**. Dort gab es ab etwa **23:30 Uhr** eine „**Mixed Media Show**“, in deren Verlauf die Band auf die Bühne kam und eine etwa einstündige Performance spielte. Der ehemalige Kinosaal diente an diesem Abend als Konzert- und Veranstaltungsraum im Rahmen des Festivalprogramms.*

Wir waren schon frühzeitig da und durften bei der Probe anwesend sein, Ludwin und ich selbstverständlich in Kleppermänteln unserer Väter. Vom Sommerurlaub 1967 in England hatte ich zwei Kinderplastiksaxophone mitgebracht. Die funktionierten wie ein Kazoo, man musste reinsingen. Das klang sehr gut. Ich erinnere mich noch, wie wir in einer Probenpause vor der Bühne standen und „Der Mond ist aufgegangen“ gespielt hatten. Frank Zappa und Roy Estrada hörten zu und klatschten. Es schien ihnen gefallen zu haben.





Wir haben dann in der Wohnung meiner Oma in Sterkrade übernachtet, sie war in Urlaub und Edda aus dem Ort, die unseren Aufzug im Kleppermantel anscheinend sehr gut fand, schlug vor, Lutwin am Samstagmorgen grell zu schminken.



In dem Aufzug und mit Kleppermantel sind wir dann über die Steinbrinkstraße in Sterkrade gegangen und haben die Leute verstört. Underground.



Das Sonntagkonzert in der Essener Grugahalle